

# Kornwestheim & Kreis Ludwigsburg

Dienstag, 26. Oktober 2010



Die Kletterstangen (links) sind eine Attraktion, aber auch Balancierbänder (rechts oben) und das Erdtelefon sorgen an der Uhlandschule für Unterhaltung.

Fotos: Birgit Kiefer

## Bewegen statt rumstehen in der Pause

**Kornwestheim** Der Schulhof der Uhlandschule kommt in neuem Gewand daher: Viele Spielgeräte laden die Schüler zum Turnen und Herumtollen ein. *Von Birgit Kiefer*

So macht die Pause zwischen den Unterrichtsstunden Spaß, ruhig wird es aber für Lehrer und Schüler nicht: Der Schulhof der Uhlandschule ist zu einer einzigen Bewegungs- und Kommunikationslandschaft geworden. Gestern wurde der zweite Bauabschnitt offiziell beendet und das Ergebnis eingeweiht – mit viel Kinder-Hurra-Geschrei, Lachen und Bewegung. Schulleiter Roland Bertet stand dabei inmitten eines Pausenhofs, der nicht mehr viel mit dem früheren Platz gemeinsam hat. Früher, das war: eine versiegelte Betonfläche. Gut zum Sauberhalten, über-

sichtlich, ordentlich. Abgegrenzte, kleine Innenhöfe zwischen den Pavillons der Klassenzimmer. Unebenheiten im alten Belag. Wenig Spielmöglichkeiten.

Jetzt, das sind: viele mit Holzstückchen bedeckte Flächen unter Spielgeräten. Offene Pavillonhöfe. Kletterstangen, Balanciersteine und -hölzer. Ein Erdtelefon und ein Summstein, in den man den Kopf stecken und die Welt außen herum wegschmeißen kann. Sandsteine zum Sitzen. Drei Meter hohe Metallstangen, an denen die Kinder hochrobben und oben einen Knopf zur Verkündung ihrer Leistung drücken kön-

nen. Dann erklingt nämlich ein Klingelzeichen. Es gibt einen Balltrichter, in den das Spielgerät befördert wird. Der Trichter hat nach unten mehrere Öffnungen. Nie wissen die Spielenden, aus welchem Loch der Ball wieder heraus gekullert kommt.

Rund 168 000 Euro hat die Stadt für den zweiten Bauabschnitt in die Hand genommen. In diesen Betrag sind allerdings auch energetische Maßnahmen an dem Gebäude eingeschlossen. Im vorhergehenden Bauabschnitt hatte die Stadt für ein neues Klettergerüst und einen erneuerten Tischtennisbereich gesorgt. Rund 400 Quadratmeter betonierete Fläche wurden nun für die Fortsetzung des Umbaus entsiegelt. Drei Themen sind in dem Hof angesprochen. Zum einen Tiere: Für Vögel gibt es eine Tränke. Ein Wackelschaf, das noch aufgestellt werden muss, lädt künftig zum Spielen ein. Das zweite Thema ist allgemein die

Motorik. Die Kinder sollen sich bewegen, balancieren und dadurch spielerisch das Gleichgewichtsgefühl entwickeln und die Beweglichkeit erhöhen. Ein Sturz kann bei solchen Geräten natürlich nie ganz ausgeschlossen werden. Das wird aber bewusst in Kauf genommen. Der Landschaftsarchitekt Werner Winkler begründet: „Wir wollen auch, dass die Kinder lernen, auf sich aufzupassen.“

Das dritte Großthema ist die Akustik: Es gibt – wie auf der Stuttgarter Königstraße – Schalltrichter, in die ein Schüler sprechen kann und mehrere Meter entfernt dröhnt seine Stimme hervor, als stünde er dort. Alle Spielgeräte zusammen haben 25 000 Euro gekostet. Die Umwandlung des einstigen Betonhofes geht in den kommenden beiden Jahren weiter. Jeweils rund 70 000 Euro sind dann für die weiteren Maßnahmen vorgesehen.